

Konfi-Camp 2014

„Immer anders -
Immer ich!“



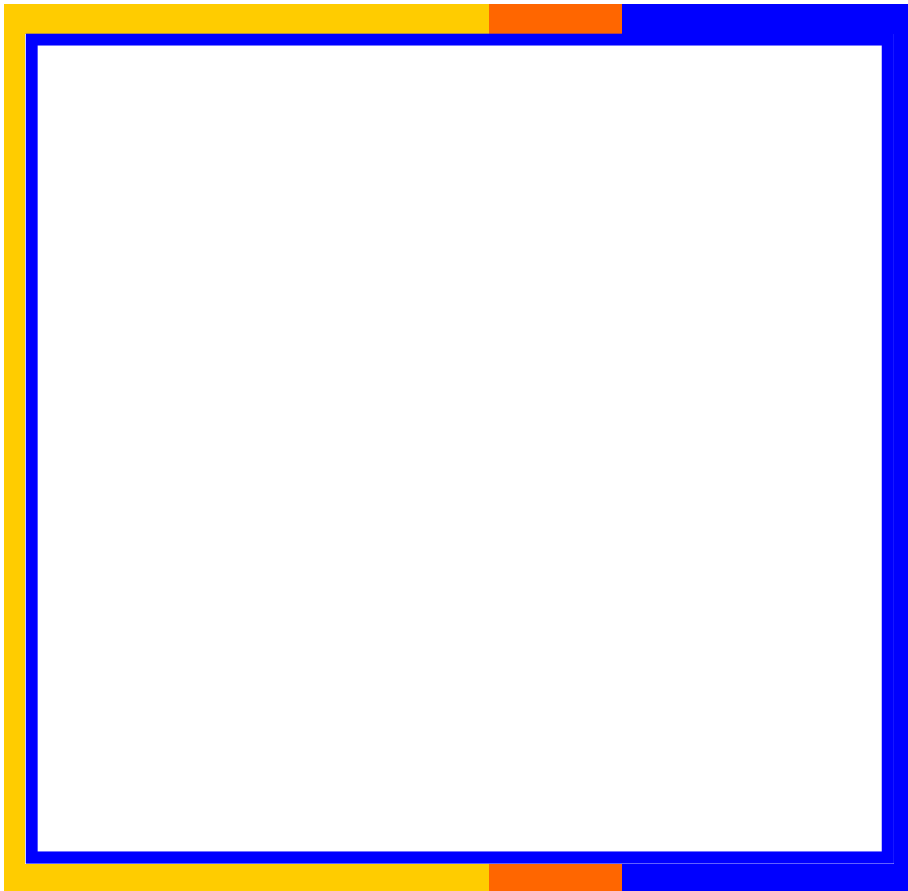
Bildet Vierer-Gruppen.

Erinnert Euch an Petra, die gestern Abend und gerade in der Arena aufgetreten ist.

Tauscht Euch aus, was jeweils passiert ist. Petra ist einmal so und einmal so! Wie kann das sein?

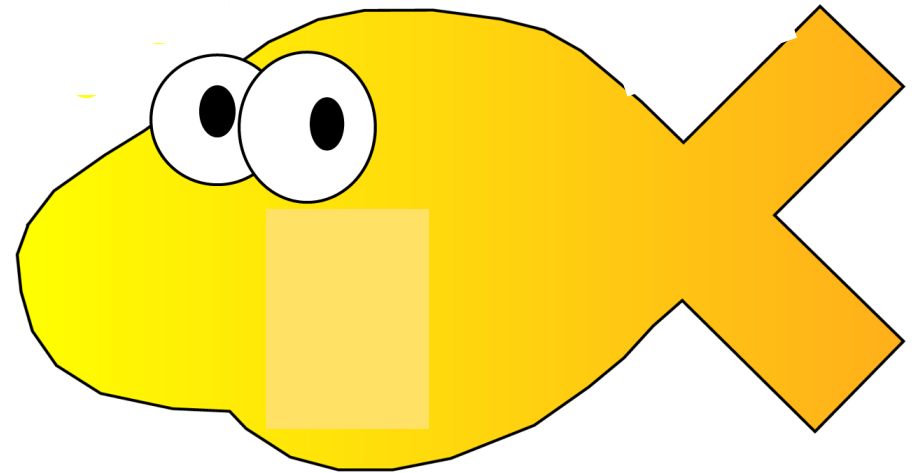
Notiert Eure Gedanken in dem Kasten!

Teilt Euch gegenseitig mit, wenn Ihr schon mal was ähnliches erlebt habt.



Jeder von Euch bekommt einen Fisch.

Gestalte dann Deinen Fisch mit Stiften, mit Naturmaterialien usw. Schreibe auf den Fisch Eigenschaften von Dir. Wenn Ihr in Eurer Konfigruppe mit den Fischen fertig seid, hängt alle Fische an eine Schnur (Girlande oder Mobile) und bringt dann alles zur Arena. Mit Euren Fischen wollen wir heute Abend beim Gottesdienst die Arena schmücken.



Überlegt gemeinsam, wie ein Mensch sich selbst in diesem Text beschreibt!

Dieser Mensch ist manchmal so und manchmal so.

Wie sieht das bei euch aus?

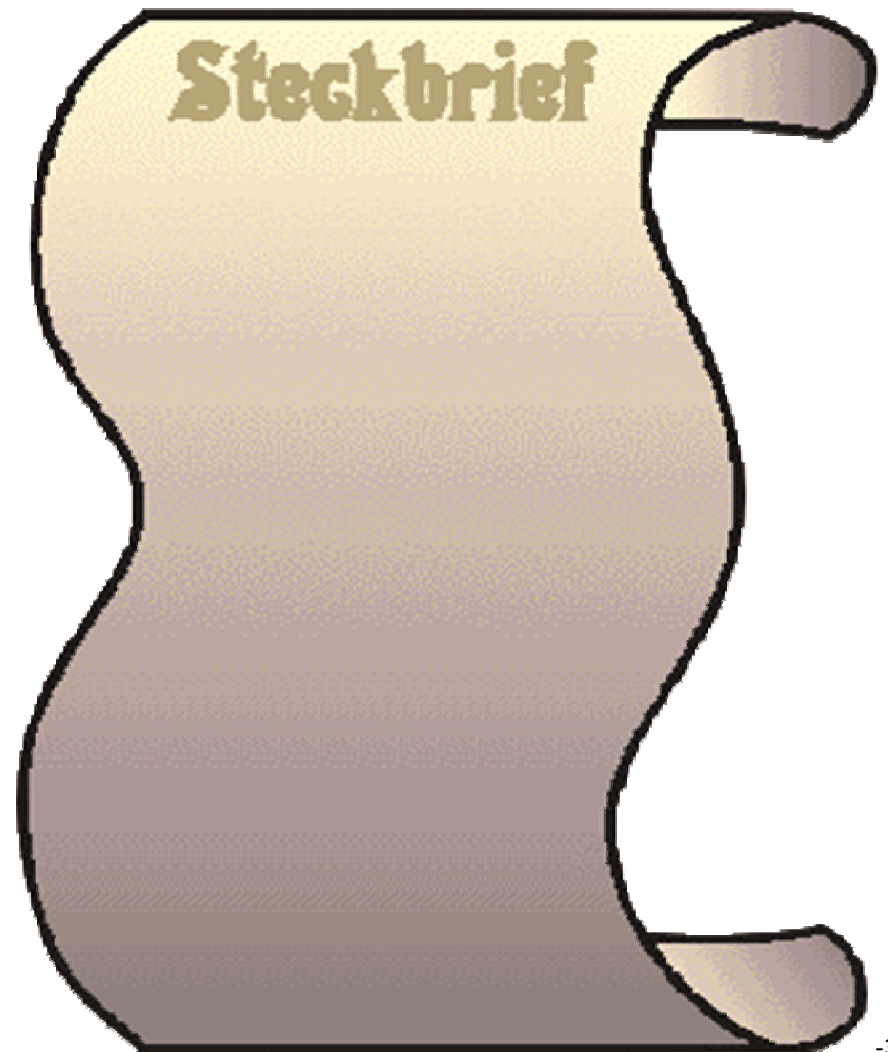
Beschreibt ganz unterschiedliche Seiten von Euch - mindestens zwei an einem konkreten Beispiel.

Immer wieder in unserem Leben begegnen wir Menschen, deren Verhalten uns mal gefällt und manchmal auch nicht.

Auch in der Bibel finden wir solche Menschen. Einer davon ist Simon Petrus.

Gestaltet hier seinen Steckbrief. Die wichtigsten Infos findet Ihr auf den nächsten Seiten.

Setzt Euch in Zweier-Gruppen zusammen. Stellt aus den Informationen über Petrus einen Steckbrief zusammen. Tragt in den Steckbrief ein: Name, Geburtsjahr, Geburtsort, Beruf, Hobbies, Wohnort.



„Gestatten: Petrus - Simon Petrus“

Hallo erst mal. Ich heiße Petrus. Genauer gesagt heiße ich Simon Petrus. Mein Geburtsname ist nämlich Simon. Diesen Namen haben mir meine Eltern gegeben. Aber ihr kennt mich wahrscheinlich besser unter dem Namen Petrus. Petrus ist lateinisch und kommt von dem griechischen Wort petro/s. Das heißt soviel wie Fels. Diesen Namen habe ich von Jesus bekommen. Nicht weil ich besonders stark oder standfest bin, sondern weil er Großes mit mir vorhat.

So - jetzt kennt ihr meinen genauen Namen. Aber keine Angst, nicht alles ist bei mir so kompliziert wie mein Name.

Ich wurde in der Stadt Betsaida am nördlichen Ufer des See Genezareth um ca. 4 v.Chr. geboren. Betsaida liegt im Norden von Israel. Mein jetziger Wohnsitz heißt Kapernaum. Auch diese Stadt liegt am See Genezareth und zwar am westlichen Ufer. Dort besitze ich ein schönes Haus, in dem ich gemeinsam mit meiner Ehefrau wohne. Ob wir Kinder hatten, fragt ihr euch. Das verraten wir nicht. Das bleibt unser Geheimnis.

Ihr möchtet sicher wissen, was ich beruflich so mache. Ich bin ein mittelständischer Fischereiunternehmer am See Genezareth. Das ist nicht überraschend, denn Kapernaum liegt an einer für ganz Israel wichtigen Handelsstraße, der „via maris“ und liegt eben am Wasser. Händler aus Ägypten machen bei uns Halt auf dem Weg in Richtung Norden. Bei uns ist also immer mächtig was los. Die Händler bieten ihre Waren an, treffen Kollegen, reden über die Geschäfte und erfreuen sich an meinem frisch gefangenen Fisch. Für meine Arbeit ist es gut, dass ich drei Sprachen beherrsche: Aramäisch, Hebräisch und Griechisch. So kann ich mich mit den Händlern gut verständigen.

Übrigens bin ich Jude, genauer gesagt bin ich seit ich Jesus kenne Judenchrist. Das heißt, dass ich als Jude an Jesus Christus glaube.

Ich habe schon als Kind viel über meine Religion erfahren. Schon immer war es mir wichtig die Synagoge zu besuchen, nach dem Willen Gottes zu fragen und seine Gebote zu halten. Und neuerdings bin ich ja mit Jesus unterwegs.

Lest in Vierer - Gruppen den folgenden Text:

Einfach Ich

Bist ganz still, schaust mich an,
Kennst mich gut, kennst mich lang,
Doch ganz tief in dir drin
Fragst du dich immer noch wer ich bin.

Manchmal sacht wie der Wind,
Manchmal hart wie ein Stein,
Manches Lied macht mich groß,
Manche Angst macht mich klein.
Manchmal trägt Musik mich himmelhoch,
Manchmal lässt mich ihre Kraft im Stich.

D'rum erwarte dir
Nicht zu viel von mir,
Denn ich bin doch nur
EINFACH ICH...

Wie ein Fels im Orkan,
Wäre ich gern für dich.
Wie eine Insel der Liebe,
Doch ich bin nur
EINFACH ICH...

Bin mal klug, mal naiv,
Oft enttäuscht, abgrundtief,
Wär' gern Held des Gefühls,
Immer Sieger des Spiels,
Doch ich bleib' ein Träumer lediglich
Und mein Traum ist da zu sein für dich.

Doch erwarte dir nicht zu viel von mir,
Denn ich bin ja nur EINFACH ICH.
(Udo J.)

Aus den Infos über Petrus und durch die beiden Geschichten habt Ihr jetzt schon einiges über Petrus erfahren.

Überlegt Euch, welche Charaktereigenschaften von Petrus Ihr alle erfahren habt und tragt das um die Figur herum ein.



Jetzt möchte ich noch versuchen, etwas über meinen Charakter zu sagen. Das ist gar nicht so einfach, denn die Anderen könnten mich wohl leichter und besser beschreiben als ich mich selbst. Egal - ich versuch's einfach. Bin ich ein fleißiger Fischer? Ja das bin ich, denn meine Arbeit macht mir viel Spaß. Ich bin begeisterungsfähig. Wenn ich etwas gut finde, dann mache ich mit. Ich bin immer dabei, wenn es darum geht, neue, spannende Dinge auszuprobieren. Den notwendigen Mut dazu habe ich.

Manchmal bin ich jedoch fast etwas zu euphorisch. Meine Frau weist mich dann immer zurecht. Das ist gut so. Manchmal bin ich auch traurig. Denn wenn ich mit meinem Fischerboot frühmorgens über den See Genesareth fahre und meine leeren Fischernetze sehe, dann merke ich, dass nicht alles einfach so glatt läuft. Dann werde ich auch das eine oder andere Mal unsicher und verliere schon mal den Mut.

Vielleicht bin ich ja ganz ähnlich wie du? Ich weiß nicht. Eins muss ich jetzt noch sagen: Wenn etwas nicht mit rechten Dingen zugeht, dann bringt mich das fast auf die Palme. Ich hau dann richtig auf den Putz, dann bin ich richtig impulsiv, denn ich kann es nicht leiden, wenn jemand ungerecht behandelt wird.

Ja ich könnte euch noch mehr von mir erzählen. Das mache ich jetzt aber nicht. Das reicht für den Augenblick. Ihr könnt jetzt sicher leicht die notwendigen Infos für meinen Steckbrief herausfinden.

Setzt Euch in Dreier-Gruppen zusammen und lest folgende Bibelstelle über Petrus. Jesus war mit seinen Jüngern schon lange Zeit unterwegs. Nun hat Er ihnen gesagt, dass er bald in Jerusalem sterben muss. Jesus und Petrus Kommen ins Gespräch über ihre Zukunft. Jesus sagt zu Petrus:

31 „Simon! Ja, genau du! Der Satan war hinter euch her, er wollte euch testen, um das Gute vom Schlechten zu trennen.

32 Aber ich hab schon für dich gebetet, dass dein Vertrauen nicht aufhört. Wenn du später wieder zu mir zurückkommst, dann baue die anderen Jungs, deine Brüder, auf, ja?“

33 Petrus sagte sofort: „Mann, Jesus, ich bin bereit, für dich in den Knast zu wandern, ich würde sogar für dich sterben!“

(Aus der Volxbibel Lukas 22, 31-33)

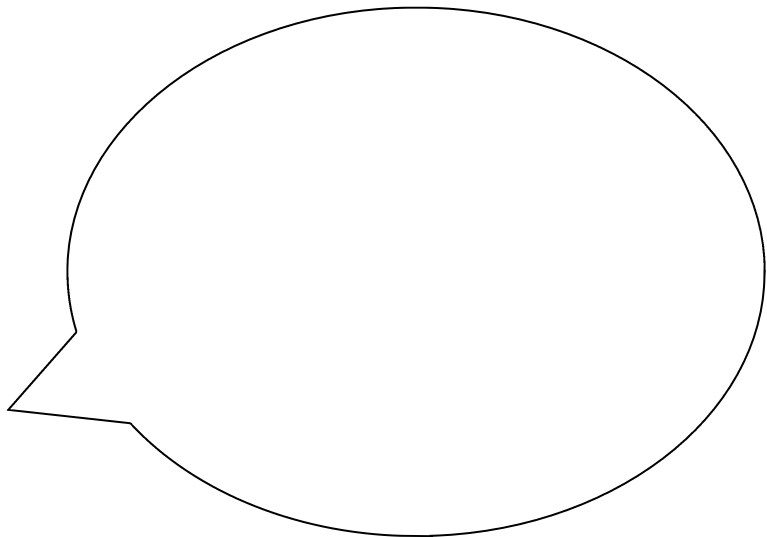
Petrus verspricht Jesus, dass er sogar für ihn sterben würde - ein wirklich wichtiges Versprechen! Glaubt ihr, dass er das Versprechen halten kann?

Würdet ihr das einem Freund/einer Freundin versprechen?

Habt ihr schon einmal etwas versprochen, was ihr nicht halten konntet?

Wie würdet ihr jemanden bezeichnen, der ein wichtiges Versprechen gibt, es aber nicht einhalten kann?

Einigt Euch in Dreier-Gruppen darauf und schreibt das Verhalten in die Sprechblase.



Kurze Zeit nach dem Gespräch, das ihr gerade gelesen habt, wird Jesus gefangen genommen. Am Morgen nach der Gefangennahme passiert folgende Geschichte:

69 Petrus war immer noch im Innenhof. Plötzlich kam so ein kleines Mädchen zu ihm und meinte: „Du bist doch auch in der Gruppe von Jesus gewesen? Du gehörst doch zu ihm!“

70 Aber Petrus schüttelte nur den Kopf: „Lass mich in Ruhe! Was willst du von mir?“

71 Dann ging er etwas weiter weg von dem Haus, aber da kam ein anderes Mädchen an, das laut sagte: „Der Typ hing doch auch immer mit Jesus rum!“

72 Aber Petrus tat wieder so, als wüsste er von nichts. Er sagte laut: „Ich schwöre, ich kenn diesen Jesus nicht!“

73 Kurze Zeit später kamen noch ein paar Männer vorbei. Einer sagte: „Ey, du gehörst doch auch zu seinen Freunden, erzähl mir nichts! Du redest doch genau so wie der!“

74 Da ging Petrus voll ab und schrie sie an: „Ich kenne diesen Menschen nicht!“ In dieser Sekunde schlug die Uhr fünfmal.

75 Da fiel Petrus wieder das ein, was Jesus noch morgens zu ihm gesagt hatte: „Bevor die Uhr fünf schlägt, wirst du so tun, als würdest du mich gar nicht kennen.“ Da war Petrus total fertig und fing voll an zu weinen.

(Aus der Volxbibel Mt 26, 69—75)

Petrus hatte also mutige, aber auch ängstliche Seiten.

Kennt ihr das von Euch auch? In welchen Situationen habt ihr das schon mal erlebt?